

Bericht über das Schuljahr

von Ostern 1873 bis Ostern 1874.

Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Latein. 8 St. Cicero Tuscul. I. u. II. (Sall. bellum Jugurth. priv). — Tacit. Ab excessu Div. August. IV. u. VI. — 3 St. — Hor. Carm. I. u. IV., Epoden, Episteln mit Auswahl, Stücke aus der Ars poet. — 2 St. Lehre von den Partikeln, ausgewählte Regeln der Stilistik und über die Komposition der Aufsätze. Uebungen im Sprechen, Aufsätze*, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Gerss.

Griechisch. 6 St. — Demosth. orat. Philipp. — Plato Laches und Apologie. — 2 St. — Soph. Ajax und Hom. Ilias XVIII.—XXIII. (zum Theil privatim). — 2 St. — Exercitien, Extemporalien, grammatische Repetitionen und Kontrolle der Privatlektüre. — 2 St. — Der Direktor.

Deutsch. 3 St. Im Sommer: Philosophische Propädeutik; — im Winter: Ueberblick über die Literaturgeschichte des 15.—17. Jahrhunderts. — Aufsätze**) und Dispositionsübungen. — Der Direktor.

*) Themata: 1. De Diomedis Homerici virtutibus. 2. Natura hominis ita est comparata, ut aliena melius videat quam sua. 3. M. Junii Bruti de Caesare interficiendo consilium neque utile neque honestum fuisse contendit. 4. Quam mobilis sit aura popularis, exemplis demonstrat. 5. Nimia sui fiducia magnae solet calamitati esse. 6. Quo semel est imbuta recens servabit odorem Testa diu. 7. De Alexandri Magni ingenio atque moribus. 8. Ter respublica Romana a maximo periculo servata est, Camilli fortitudine, Fabii consilio, eloquentia Ciceronis.

**) Themata: 1. Warum werden grosse Männer meist richtiger von der Nachwelt als von der Mitwelt gewürdigt? 2. Tu nihil invita dices faciesve Minerva. (Hor. Ars poet.). 3. Prima commendatio proficitur a modestia. 4. Inhaltsangabe von Boileau Art poétique, Chant I, nebst Erläuterung dreier einzelnen Sätze aus demselben. 5. Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt. 6. Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sei auch wer er sei. (Goethe's Iphig.). 7. Tam diu discendum est quamdiu vivas. 8. Deutschland das Herz Europa's. 9. Welche Gründe sollen uns bei der Wahl des Berufes bestimmen, welche nicht? 10. Wie hat Horaz über griechische Dichter und griechische Dichtkunst geurtheilt? 11. Wann ist Unwissenheit lächerlich, wann bemitleidenswerth, wann verächtlich? 12. Grosse Männer gehören allen Zeiten und allen Völkern an. 13. Meliora sunt ea quae natura quam illa quae arte facta sunt. (Cic. de nat. deor. II., 34.) 14. Non solum fortuna ipsa caeca est sed eos etiam plerumque efficit caecos quos complexa est. (Cic. Lael. XV.) 15. Quis nescit primam esse historiae legem ne quid falsi dicere audeat, deinde ne quid veri non audeat. (Cic. de orat. II., 15.) 16. Non omnia apud praescos meliora sed nostra quoque aetas multa laudis et artium imitanda posteris tulit. (Tac. ab excess. div. Aug.) 17. Est iniquum, sed usum receptum, quod honesta consilia vel turpia prout bene aut male cedunt, ita vel probantur vel reprehenduntur. (Plin. epist.) 18. Ejus est vita beatissima cujus et fortunae sapientiae et sapientiae fortuna suppeditat. (Es wurden öfters drei Themata zur Auswahl gestellt.)

Französisch. 2 St. Boileau „Art poétique“, Delavigne „Les enfants d'Edouard“; — Exercitien, Extemporalien, Sprechübungen. — Der Direktor.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte bis 800. Repetition der Reformationsgeschichte. Lektüre des Evang. Johannis. Das Wichtigste aus der Dogmatik im Anschluss an die Confessio Augustana. — Gymnasiallehrer Stachowitz.

Mathematik. 4 St. Kubikzahlen und Kubikwurzeln. Potenzen mit Bruchexponenten. Reihen höherer Grade. Logarithmen, Permutationen, Kombinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz. Gleichungen des zweiten und dritten Grades. Stereometrie und Erweiterung der Trigonometrie. Vierwöchentliche Arbeiten, ausserdem Extemporalien, bestehend in Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. — Professor Doerk.

Physik. 2 St. Im Sommer Optik, im Winter Magnetismus und Electricität. — Gymnasiallehrer Schulze.

Geschichte und Geographie. 3 St. Neuere Geschichte vom Zeitalter der Entdeckungen bis 1648. — Geschichtliche und geographische Repetitionen. — Gymnasiallehrer Lucht.

II. Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Gerss.

Latein. 10 St. — Cic. pro Milone (privat. pro rege Deiotaro); Liv. lib. XXIII. c. 30 bis lib. XXV. c. 15. 4 St. — Erweiterte Lehre über die Tempora und Modi, Frage-, Konditional-, Koncessiv-, Temporal- und Kausalsätze. Anfangsgründe der Stilistik. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Aufsätze^{*)}. — 4 St. — Oberlehrer Dr. Gerss. — Virg. Aeneis lib. IV.—VI. — 2 St. — Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St. Hom. Ilias VII.—XI., Odys. XIX.—XXIII, die letzteren meistens privatim oder kursorisch. — 2 St. — Der Direktor. — Herod. lib. I., 1—90 und Reden des Lysias. — 2 St. — Kasuslehre, Repetition der Formenlehre, Exercitien und Extemporalien — 2 St. — Dr. Rindfleisch.

Deutsch. 2 St. Literaturgeschichte des 13. und 14. Jahrhunderts. Kurzer Abriss der mittelhochdeutschen Grammatik. — Lektüre des Nibelungenliedes nach Hopf und Paulsiek. 3. Th. — Aufsätze^{**)} und Vorträge. — Dr. Rindfleisch.

Französisch. 2 St. Récits et Nouvelles par Th. Pavie et par R. Töpffer (Bd. VI. der Sammlung von A. Schockel). — Lehre von den Kasus und Präpositionen. Hauptregeln der Syntax. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

Religion. 2 St. Repetition der Reformationsgeschichte. Einleitung in das Alte Testament. Lektüre der Apostelgeschichte, Symbolik. — Gymnasiallehrer Stachowitz.

Mathematik. 4 St. Potenzen, Quadratzahlen und Quadratwurzeln. Verhältnisse und Proportionen. Arithmetische wie geometrische Reihen und Logarithmen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Von der Aehnlichkeit und vom Kreise. Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine Arbeit, enthaltend Aufgaben aus der Planimetrie, Trigonometrie, Arithmetik und Algebra. Extemporalien. — Prof. Doerk.

Physik. 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Bewegungslehre. — Gymnasiallehrer Schulze.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte. — Repetition der gesamten Geschichte, Geographie von Deutschland. — Gymnasiallehrer Lucht.

III. Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

Latein. 10 St. Curtius III.—V., Caesar de bello civili I. u. II. — 4 St. — Ovid. Metamorph. XI.—XV, mit Auswahl. Repetition der Metrik und metrische Uebungen 2 St. — Repetition der Kasuslehre, Lehre von den Temporibus und Modis. Adjekt. Pron. Adverb. — Uebersetzungen aus Grubers Uebungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. 4 St. — Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

^{*)} Themata: 1. De P. Clodii vita et moribus. 2. Quibus Hannibal artibus post pugnam Cannensem rempublicam Romanam aggressus sit. 3. Hannibalis vita enarretur. 4. Aeneas quasi alter Ulixes.

^{**)} Themata: 1. Ueber den Nutzen und Schaden des Winters. 2. Eine Ferienreise. 3. Woher kommt die Selbstüberschätzung und welches sind ihre Folgen? 4. Vir bonus semper tiro. 5. Quid sit futurum cras, fuge quaerere. 6. Frisch gewagt ist halb gewonnen. 7. Ueber den Fehler des Eigendünkels. 8. Charactereschilderung von Siegfried, Hagen, Chriemhild und Brunhild. 9. Die Grundzüge des Römischen Volkscharakters.

Griechisch. 6 St. Hom. Odys. II.—V. 2 St. — Oberlehrer Dr. Gerss. — Xenoph. Anab. III.—V. und VII. 2 St. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Elemente der Kasuslehre und der Syntax. Extemporalien und Exercitien. 2 St. — Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

Deutsch. 2 St. Das Wichtigste aus der Metrik. Lektüre und Erklärung angemessener Gedichte. — Aufsätze. — Gymnasiallehrer Kirschstein.

Französisch. 2 St. Lektüre aus Herrig „Premières lectures françaises“. Repetition und Abschluss der Formenlehre. Elementare Syntax. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

Religion. 2 St. Repetition der 5 Hauptstücke mit ausführlicher Erklärung des 3. Artikels. Geschichte der Reformation. Kirchenjahr. — Oberlehrer Dr. Gerss.

Mathematik. 3 St. Repetition des Kurses von Untertertia. Von der Kongruenz der Dreiecke und Polygone. Von der Gleichheit und der Aehnlichkeit der Figuren. Planimetrische, arithmetische und algebraische Aufgaben. Extemporalien. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzensysteme. Im Winter: Mineralogie. — Gymnasiallehrer Schulze.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte Griechenlands mit Einschluss der Kulturvölker Asiens und Afrikas. Repetitionen nach Cauer's Tabellen mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. In der Geographie die aussereuropäischen Erdtheile. — Gymnasiallehrer Lucht.

IV. Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Rindfleisch.

Latein. 10 St. Caesar de bello Gallico lib. V.—VIII. 4 St. — Repetition der Formen- und der Kasuslehre; neu durchgenommen wurde die Lehre von den Temporibus und Modis. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Quantitätslehre und Ovid. Metamorph. lib. I.—VI. mit Auswahl. 2 St. — Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St. Repetition des Pensums von Quarta. Verba liquida und Verba in μ . Unregelmässige Verba mit Auswahl. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Im Sommer das Uebungsbuch von Spiess, im Winter Xenophon Anab. lib. I. — Dr. Heinze.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären der Romanzen und Balladen von Schiller und Uhland. Deklamationen, Aufsätze und Vorträge. — Dr. Rindfleisch.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures françaises“. — Repetition der früheren Lehrkurse. Unregelmässige Verba. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

Religion. 2 St. 4. und 5. Hauptstück. Lektüre der Apostelgeschichte und des Evangeliums Matthaei mit Berücksichtigung der abweichenden Stücke in den übrigen Evangelien. Lieder. Sprüche. — Gymnasiallehrer Stachowitz.

Mathematik. 3 St. In der Planimetrie: Kongruenz und Gleichheit der Dreiecke und Figuren; in der Arithmetik: Proportionslehre und die Gleichungen des ersten Grades mit einer gesuchten Grösse. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik nach dem Linné'schen System; im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Schulze.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte von Deutschland bis 1648 im Anschluss an Cauer's Tabellen und an Plötz; in der Geographie die ausserdeutschen Länder Europas. — Gymnasiallehrer Lucht.

V. Quarta.

(Im Sommer in 2 Coetus getheilt.)

Ordinarius: Dr. Heinze (im Sommer in Coetus B. S.-A.-K. Krause).

Latein. 10 St. Weller's Livius. 4 St. Repetition des etymologischen Theils der Grammatik. Kasuslehre. Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 6 St. — Im Sommer Coet. A. Dr. Heinze, Coet. B. Krause; im Winter beide Coetus Dr. Heinze.

Griechisch. 6 St. Elementargrammatik bis zu den Verb. liquid., ausserdem schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess; Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Coet. A. Dr. Heinze, Coet. B. Krause; im Winter beide Coet. Dr. Heinze.

Deutsch. 2 St. Uebungen im Deklamiren und Erzählen. Aufsätze, im Anschluss an dieselben Satzlehre. Lektüre aus Hopf's und Paulsieck's Lesebuch. — Im Sommer Coet. A. Gymnasiallehrer Kirschstein, Coet. B. Krause; im Winter beide Coetus Gymnasiallehrer Kirschstein.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures françaises“. — Elementargrammatik, namentlich die Konjugation. Orthographische Uebungen und Extemporalien. — Im Sommer Coet. A. Gymnasiallehrer Lucht, Coet. B. Krause; im Winter beide Coetus Gymnasiallehrer Lucht.

Religion. 2 St. Die ersten 3 Hauptstücke; Erlernung des 4. und 5. Lieder. Sprüche. Das Kirchenjahr. Wiederholung einzelner biblischer Geschichten. — Im Sommer Kantor Grabowski; im Winter Gymnasiallehrer Kirschstein.

Mathematik. 3 St. Vorübungen in der Arithmetik und Proportionslehre. Gleichungen des ersten Grades. — Im Sommer Coet. A. Prof. Doerk, Coet. B. Gymnasiallehrer Schulze; im Winter beide Coetus Prof. Doerk.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Griechen und Römer im Anschluss an die Tabellen von Cauer und Plötz. — Geographie des Mittelmeerbeckens. — Repetition des Pensums von Quinta. — Gymnasiallehrer Lucht.

VI. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Kirschstein.

Latein. 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Acc. c. Inf., Abl. absol. und Einzelnes aus der Syntax. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess, Th. 2, Exercitien und Extemporalien. — Gymnasiallehrer Kirschstein.

Französisch. 3 St. Die Anfangsgründe der Grammatik, namentlich die Konjugation; ausserdem Lese- u. Schreibübungen. — Im Sommer: Gymnasiallehrer Kirschstein; im Winter: Gymnasiallehrer Lucht.

Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Deklamiren und mündlichen Erzählen. Aufsätze. — Im Sommer S.-A.-K. Krause, im Winter Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schmidt.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Das erste und das zweite Hauptstück. Das Kirchenjahr. Lieder und Sprüche. — Gymnasiallehrer Kirschstein.

Rechnen. 4 St. Dezimale Zahlen. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri und die sich an sie anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Gymnasiallehrer Schulze.

Geographie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. Die aussereuropäischen Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. — Im Sommer: Gymnasiallehrer Lucht, im Winter: Schmidt.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Schulze.

Schreiben. Im Sommer 3 St., im Winter 2 St. — Uebungen nach Henze's Vorlegeheften. — Im Sommer Lehrer Blumberg, im Winter: Schmidt.

Zeichnen. 2 St. Grad- und krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. — Zeichenlehrer Naudieth.

VII. Sexta (im Winter in einzelnen Gegenständen in 2 Coetus getheilt).

Ordinarius: Gymnasiallehrer Stachowitz.

Latein. 10 St. Elementargrammatik, namentlich die Deklination und Konjugation bis zum Verb. deponens, ausserdem Lektüre in dem Uebungsbuche von Spiess. — Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer: Gymnasiallehrer Stachowitz, im Winter Coet. A. derselbe, Coet. B. (8 St.) — Schmidt.

Deutsch. 3 St. Schriftliche und mündliche Uebungen in Diktaten, kleinen Erzählungen und Deklamationen. — Im Sommer: Krause, im Winter: Coet. A. Gymnasiallehrer Schulze, Coet. B. Schmidt.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments. Lieder und Sprüche. — Gymnasiallehrer Stachowitz.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung und einfache Regula de tri. — Lehrer Blumberg.

Geographie. 2 St. Europa. — Im Sommer: Gymnasiallehrer Lucht, im Winter: Schmidt.

- Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Schulze.
Schreiben. 3 St. Nach Henze's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg.
Zeichnen. 2 St. Zeichnen verschiedener Figuren nach Vorlegeblättern aus freier Hand. — Zeichenlehrer Naudieth.

VIII. Erste Vorbereitungsclassen (Septima).

Ordinarius: Lehrer Blumberg.

- Religion.** 3 St. Kombiniert mit Oktava. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des Katechismus ohne die lutherische Erklärung sowie einiger Lieder. — Lehrer Blumberg.
Deutsch. 8 St. Grammatik nach Rohn. Redetheile und Uebungen im Satzbilden mit den verschiedenen Redetheilen. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt und zu Hause abgeschriebene Stücke in der Klasse durchgenommen. Diktirübungen. Lesen im Kinderfreund. Uebungen in schriftlicher Darstellung. 6 St. — Lehrer Blumberg. — Uebungen im mündlichen Erzählen. 2 St. — Lehrer Kranz.
Geographie. 2 St. Europa. — Lehrer Kranz.
Rechnen. 6 St. Die 4 Species in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Lehrer Blumberg.
Schreiben. 5 St. Nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg 4 St.; Lehrer Kranz 1 St.
Singen. 3 St. Kombiniert mit Oktava. Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Kranz.

IX. Zweite Vorbereitungsclassen (Oktava).

Ordinarius: Lehrer Kranz.

- Religion.** 3 St. Kombiniert mit Septima. — Lehrer Blumberg.
Deutsch. 7 St. Schreibleseunterricht. Anschauungsunterricht nach Wandbildern. —
Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. —
Schreiben. 6 St. —
Singen. 3 St. Kombiniert mit Septima. —
- } Lehrer
 } Kranz.

Lehrstunden, die ausserdem ertheilt wurden.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 3 St. — Kaplan Pohlmann.
 - a. Prima und Secunda. 1 St. — Das Werk unserer Heiligung und Vollendung. — Die Alttestamentlichen Sacra und Sacramenta. — Kirchengeschichte — das erste Zeitalter nach Martins Lehrbuch.
 - b. Tertia und Quarta. 1 St. — Die Gebote Gottes, die Gebote der Kirche und die Uebertretung der Gebote. — Tugend und christliche Vollkommenheit nach Deharbe's Katechismus.
 - c. Quinta, Sexta und Septima. 1 St. — Die Sakramentalien und das Gebet. — Das apostolische Glaubensbekenntniss. — In Biblischer Geschichte das Alte Testament bis Moses, das Neue Testament bis zum Tode Johannes des Täufers.
2. **Hebräisch.** — Gymnasiallehrer Stachowitz.
 - a) Prima. 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Die unregelmässigen Verba. Das Nomen. Die wichtigsten Kapitel aus der Syntax. — Lektüre: Ausgewählte Psalmen.
 - b) Sekunda. 2 St. Elementar- und Formenlehre bis zum Verbum mit Guttur. (inkl.). Lektüre aus Genesius Lehrbuch.
3. **Ausserordentliche Stunden für die vom Griechischen dispensirten Schüler der Quarta und Tertia.**
Zeichnen. 2 St. Uebungen nach Vorbildern und Modellen. — Zeichenlehrer Naudieth.
4. **Englisch.** (Die Theilnahme ist freiwillig.) — Gymnasiallehrer Kirschstein.
 - a) Prima und Sekunda. 2 St. Erweiterung der Formenlehre und einzelne Kapitel aus der Syntax nach Georg. Schriftliche Uebungen. Gelesen wurden Abschnitte aus Herrig und aus Lamb's Tales from Shakespeare, einige Scenen aus Shakespeare's Macbeth.
 - b) Ober- und Untertertia. 2 St. Orthoëpie und Formenlehre nach Georg. (Kalkulirender Kursus.) Exercitien und Extemporalien. Lektüre aus Herrig's „First English Reading Book.“

5. **Mathematik.** — Die Schüler der Prima und Sekunda, welche in der Mathematik schwach waren, wurden im Winter in je zwei wöchentlichen Stunden vom Gymnasiallehrer Schulze besonders unterrichtet.
6. **Zeichnen.** (Die Theilnahme ist freiwillig.)
- Prima und Sekunda. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen. Lehre der Perspektive. — Zeichenlehrer Naudieth.
 - Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Ornamenten in Gips. — Zeichenlehrer Naudieth.
7. **Singen.** Kantor Grabowski.
- Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
 - Ober-Tertia bis Quarta. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
 - Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, liturgische Choräle, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.
8. **Turnen.** — Lehrer Flögel.
Im Sommer Frei- und Rüstübungen in 2 Abtheilungen, jede zwei Stunden; im Winter, soweit es die Temperatur zuließ, in der städtischen Turnhalle, in der Weise dass die Schüler in drei Abtheilungen, jede in 2 Stunden, geübt wurden.

Themata bei den Abiturienten-Prüfungen.

a) Im Lateinischen:

- Quibus maxime in rebus Augustus Horatium laude dignum putaverit.
- Pompeius felicissimae vitae tristissimum exitum habuit.

b) Im Deutschen:

- Wahrheitsliebe zeigt sich auch darin, dass man das Gute überall zu finden und zu schätzen weiss.
- Omnibus placuisse res est plena fortunae, placuisse paucis plena virtutis, placuisse nullis plena doloris.

c) In der Mathematik:

- $x + \sqrt{xy - y^2} = 37.$
 $x^2 + xy - y^2 = 769.$
 - Ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruiren aus seinem Winkel an der Spitze und der Entfernung des Mittelpunkts des umschriebenen Kreises von dem des eingeschriebenen.
 - Von einem Dreieck ist die Seite $a = 16^m$, die zugehörige Höhe $h = 15^m$ und eine andere Seite $b = 19^m$ gegeben. Es ist der Radius des eingeschriebenen Kreises zu berechnen.
 - Um einen geraden Kegel, dessen Grundflächenradius $r = 10^m$ und dessen Kubikinhalte $k = 1884$ Km. beträgt, ist eine Kugel beschrieben. Man soll die Oberfläche berechnen.
- Ein Kapital bringt jährlich 200 Thaler Zinsen, ein zweites, welches um 500 Thaler grösser, aber zu $1\frac{1}{2}$ geringeren Prozenten als das erste untergebracht ist, bringt $42\frac{1}{2}$ Thaler Zinsen weniger als das erste Kapital. Wie gross ist das erste Kapital und zu wieviel Prozenten ist es ausgeliehen?
 - Es sind 3 ungleiche gerade Linien unter der Bedingung gegeben, dass die Differenz zweier Linien kleiner ist als die dritte gegebene Linie; es soll ein Dreieck gezeichnet werden, in welchem die Differenz zweier Seiten gleich einer der drei gegebenen Linien ist, die zu den beiden Seiten zugehörigen Höhen aber einzeln gleich den beiden andern gegebenen Linien sind, doch so, dass die Differenz der beiden Höhen kleiner ist als die Differenz der beiden Seiten.
 - Eine begrenzte gerade Linie a ist gegen eine unbegrenzte gerade Linie unter einem Winkel α geneigt, und ihr der unbegrenzten Linie nächster Endpunkt hat von dieser den Abstand b . — Wie gross ist der Abstand des zwischen den Projicirenden der beiden Endpunkte der gegebenen Linie a liegenden Parallel-Trapezes? — Zur numerischen Berechnung sei $a = 79^m$, $b = 28^m$, $\alpha = 56^\circ 37' 30''$.
 - Eine parallel abgestumpfte Pyramide aus Sandstein hat zwei Grundflächen G und g ; ihr Volumen beträgt V Kubikfuss. Wieviel würde die Ergänzungspyramide wiegen, wenn $G = 144$ Q.-F., $g = 81$ Q.-F., $V = 2775$ K.-F. ist, wenn ferner 1 K.-F. Wasser $61,74$ Pfund wiegt und das spezifische Gewicht des Sandsteins $2,65$ ist?

Aus den Verfügungen und Mittheilungen der Königlichen und der städtischen Behörden.

1. Vom 18. Februar 1873. Dem Oberlehrer Dr. Gerss wird vom Unterrichts-Ministerium eine ausserordentliche Reiseunterstützung von 100 Thlr. aus Centralfonds bewilligt.
2. Vom 23. Februar 1873. Das Provinzial-Schulkollegium genehmigt im Einverständniss mit dem Bischof von Ermland, dass der Kaplan Pohlmann den katholischen Religionsunterricht am Gymnasium ertheile.
3. Vom 20. März 1873. Dis provisorische Anstellung des Lehrers F. Schulze als 5. ordentlichen Lehrers wird genehmigt.
4. Vom 21. März 1873. Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr 1873/74.
5. Vom 29. April und 24. Oktober 1873. Die Dispensation von je drei und zwei Quartanern vom Griechischen Unterricht wird bewilligt.
6. Vom 29. Mai 1873. Das Provinzial-Schulkollegium giebt Kenntniss von dem Urtheil des Provinzial-Schulraths über die von demselben am 14. Mai 1873 besuchten Lehrstunden.
7. Vom 24. Juni 1873. Aufforderung an den Direktor, für die Revaccination der Schüler zu sorgen.
8. Vom 24. Juni 1873. Der Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts in Berlin wird zur Betheiligung empfohlen.
9. Vom 25. Juni 1873. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums über Schulstrafen.
10. Vom 15. Juli 1873. Dem Professor Doerk wird ein dreimonatlicher Urlaub bewilligt.
11. Vom 16. Juli 1873. In Zukunft sind 350 Programme an das Provinzial-Schulkollegium einzusenden.
12. Vom 16. August 1873. Das Provinzial-Schulkollegium fordert den Direktor auf, sich nach Berathung mit dem Lehrerkollegium über die zweckmässigste Einrichtung der Ferien zu äussern.
13. Vom 11. September 1873. Der Lehrer Ernst Schmidt wird als wissenschaftlicher Hilfslehrer dem Gymnasium vom Provinzial-Schulkollegium überwiesen.
14. Vom 25. September 1873. Genehmigung der für das Wintersemester 1873/74 nothwendig gewordenen Veränderungen des Lehrplans.
15. Vom 25. September 1873. Die Einführung nachstehender Lehrbücher wird genehmigt: Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch — für Sexta; — C. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache — für Untertertia bis Sekunda; — C. Plötz, Syntax und Formenlehre der französischen Sprache — für Prima.
16. Vom 14. Oktober und 6. November 1873. Die veränderte Instruktion für die Prüfung der Zeichenlehrer wird mitgetheilt.
17. Vom 7. November 1873. Dem Direktor wird eine Abschrift der Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums mitgetheilt, nach der zur Herstellung des Normalstats 3460 Thlr. Gehaltszulagen pro 1873 an die Mitglieder des Lehrerkollegiums zu zahlen sind.
18. Vom 5. Dezember 1873. Dem Sekundaner Lilienthal wird ein vakantes Schulstipendium verliehen.
19. Vom 27. Januar 1874. Bei Aufnahme von Schülern, die über 12 Jahre alt sind, ist eine Revaccinations-Bescheinigung von denselben vorzulegen.

Chronik der Anstalt.

Mit Beginn des neuen Schuljahres trat Herr Friedrich Schulze, der für die 5. ordentliche Lehrerstelle gewählt war, in das Lehrerkollegium ein. Derselbe ist um 1. März 1842 in Sudenburg-Magdeburg geboren, auf dem Dom-Gymnasium zu Magdeburg und der Universität Halle vorgebildet, hat, nachdem er sowohl den Oesterreichischen als den Französischen Krieg mitgemacht, das gesetzliche Probejahr von Ostern 1872 bis 1873 an dem Gymnasium in Burg absolvirt und die Prüfung pro fac. doc. vor der Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission in Halle abgelegt. — So war, da auch Herr Oberl. Dr. Gerss, dessen Beurlaubung im vorjährigen Programme erwähnt wurde, mit vollständig gekräftigter Gesundheit wieder in sein Amt eingetreten war, das Lehrerkollegium vollzählig und hoffte die Lehrkurse nach dem festgesetzten Plane ohne Unterbrechung durchführen zu können; aber schon im Mai 1873 trat eine bedenkliche Erkrankung des ersten Oberlehrers, Herrn Professor Doerk, ein, deren Folgen erst durch eine Badereise und längeres Fernhalten vom Unterricht vollständig gehoben werden konnten. Es wurde hiedurch für den Sommer eine neue Besetzung der mathematischen Lehrstunden nothwendig, die in der Weise geschah, dass Herr Schulze den Unterricht in der Prima, der Sekunda und der kombinierten Quarta, Herr Lucht in den beiden Tertiis übernahm, wogegen Beiden andere Lehrstunden abgenommen und anderweitig besetzt

wurden. — Am Schlusse des Semesters trat dann noch die Aenderung ein, dass Herr Schulamtskandidat Krause nach Beendigung seines Probejahrs, während dessen er zugleich eine Stelle als wissenschaftlicher Hilfslehrer verwaltet hatte, Marienburg verliess, um eine ähnliche Stellung am Gymnasium zu Rastenburg zu übernehmen. Derselbe hatte sich während seiner fünfvierteljährigen Thätigkeit hieselbst die Förderung seiner Schüler mit ebenso grossem Eifer als glücklichem Erfolge angelegen sein lassen, so dass wir ihn mit Bedauern von uns scheiden sahen. — Die Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers übernahm zu Michaelis Herr Ernst Schmidt, geboren zu Königsberg i. P. am 8. November 1843, der, auf dem Colleg. Friedericianum und der Universität seiner Vaterstadt vorgebildet, nachdem er sein Probejahr an dem erstgenannten Gymnasium von Michaelis 1868 bis 1869 gemacht, alsdann noch drei Jahre als Hilfslehrer daselbst beschäftigt gewesen war und während dieser Zeit auch seine Prüfung pro fac. doc. abgelegt hatte.

Am 14. Mai 1873 wohnte der Provinzialschulrath Herr Dr. Schrader dem Unterricht in einer grösseren Anzahl von Lehrstunden bei und wurden die bei dieser Gelegenheit gemachten Wahrnehmungen unter dem 28. Mai zur Kenntniss des Unterzeichneten gebracht. — Am 27. November war der Ober-Präsident der Provinz, Herr von Horn in der Anstalt und liess sich die Mitglieder des Lehrerkollegiums vorstellen.

Das Schuljahr dauerte von Montag den 21. April 1873 bis Sonnabend den 28. März 1874. Für die beiden Abiturienten-Prüfungen fielen die schriftlichen Arbeiten in die Wochen vom 19. bis zum 25. August 1873 und vom 2. bis zum 7. Februar 1874. Die mündlichen Prüfungen fanden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulraths Dr. Schrader am 2. September 1873 und am 7. März 1874 statt.

Zwei hoffnungsvolle Schüler sind uns im Laufe des Jahres durch den Tod entrissen worden: der Quartaner Ernst Berg, der am 19. Mai 1873 zu Marienburg und der Untertertianer Roderich Hoffmann, der am 25. Juli desselben Jahres im elterlichen Hause zu Finckenstein starb.

Der Jahrestag der Schlacht bei Sedan wurde am 2. September 1873, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs schon am 21. März durch eine besondere Feier begangen. Die Festrede hielt im September Herr Gymnasiallehrer Kirschstein, am 21. März Herr Dr. Rindfleisch.

Statistische Nachrichten.

Die Schlussfrequenz zu Ostern 1873 ergab eine Anzahl von 267 Schülern für das Gymnasium und 41 für die Vorklassen, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 304 und 73, die Schlussfrequenz desselben 263 und 77. Das Wintersemester begann mit 266 Schülern des Gymnasiums und 82 der Vorschule. Augenblicklich (am 1. Februar) wird die Anstalt im Ganzen von 345 Schülern besucht, die sich nach Klassen, Religion und Wohnort der Eltern folgendermassen scheiden:

	Evang.	Kathol.	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I. 21	—	—	1	10	12
II. 23	—	—	2	13	12
IIIa. 22	4	—	2	12	16
IIIb. 26	3	—	4	13	20
IV. 38	3	—	9	30	20
V. 34	5	—	10	31	18
VI. 42	5	—	8	34	21
VII. 35	3	—	9	29	18
VIII. 30	3	—	3	20	16
	271	26	48	192	153

Neu aufgenommen sind im Laufe des Schuljahres, wenn hierbei der Uebergang aus der Vorschule ins Gymnasium unberücksichtigt bleibt, 77, abgegangen bis zum 1. Februar 71.

Zu den letzteren gehören die bei der 18. Abiturientenprüfung der Anstalt zu Michaelis für reif erklärten Abiturienten, nämlich:

90. Arthur Erasmus, geb. zu Pordenau (Kr. Marienburg) am 6. Juli 1852, ev. Konf., 5 $\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 2 $\frac{1}{2}$ J. in I., studirt Theologie in Königsberg i. P.

91. Max Fast, geb. zu Elbing am 24. Dez. 1853, menn. Konf., 2 $\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn. und zwar in I., studirt Jura zu Königsberg i. P.

92. Ernst Tornow, geb. zu Bankauer Mühle (Kr. Schwetz) am 8. Jan. 1853, ev. Konf., 1 J. a. d. Gymn., 3 J. in I. (früher in Graudenz), studirt Jura in Königsberg i. P.
 Ausserdem gehen zu Ostern ab die nachstehenden bei der 19. Abiturienten-Prüfung für reif erklärten Primaner:
93. Julius Bartezki, geb. zu Marienburg am 6. Februar 1854, 11 J. a. d. Gymnas., 2 J. in I., studirt Philologie in Königsberg i. P.
94. Georg Citron, geb. zu Samoczyn in der Provinz Posen am 12. Dez. 1854, mos. Konf., 11 J. a. d. Gymn., 2 J. in I., studirt Jura in Berlin.
95. Rudolf Grothe, geb. zu Wollenthal (Kr. Pr. Stargardt) am 17. Juni 1853, evang. Konf., 8½ J. a. d. Gymn., 2½ J. in I., wird Militär.
96. Max Pieske, geb. zu Stocksmühle bei Pelplin am 4. Dez. 1850, ev. Konf., 9½ J. a. d. Gymn., 2 J. in I., widmet sich dem Postfach.
97. Hugo Preuss, geb. zu Fischau (Kr. Marienburg) am 2. Mai 1854, ev. Konf., 12 J. a. d. Gymn., 2 J. in I., wird Militär.
98. Paul Reschke, geb. zu Gurki (Kr. Stuhm) am 24. September 1854, ev. Konf., 8½ J. a. d. Gymn., 2 J. in I., studirt Jura in Leipzig.
99. Carl Starck, geb. zu Marienburg am 16. Oktober 1854, ev. Konf., 13 J. a. d. Gymn., 2 J. in I., studirt Medizin in Berlin.
100. Gustav Strehlke, geb. zu Danzig am 1. Dez. 1856, ev. Konf., 9 J. a. d. Gymn., 2 J. in I., studirt Jura in Heidelberg.
101. Oscar Zimmermann, geb. zu Pruppendorf (Kr. Marienburg) am 21. Januar 1856, ev. Konf., 8 J. a. d. Gymn., 2 J. in I., studirt Jura in Berlin.
- Zugleich mit den Genannten wurde als Extraneus geprüft und erhielt das Zeugniß der Reife:
102. Walter Bensemer, geb. zu Ruchoczyn am 5. Jan. 1855, ev. Konf., 7½ J. a. d. Gymn. hieselbst, 1½ J. in I., seitdem 1½ J. Hauslehrer, studirt Theologie in Königsberg i. P.
 (Unter den Genannten wurden Preuss und Zimmermann von der mündlichen Prüfung dispensirt.)

Lehrer- und Schüler-Bibliothek und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: Von Herrn Stadtältesten und Rentier Jackstein: Th. Fr. Ehrmann, Neueste Länder- und Völkerkunde, 17 Bände. — Schriften der Kgl. physikal.-oeconom. Gesellschaft zu Königsberg 1860—63, 3 Liefer. — Von Herrn Kreisrichter Schrage: Fr. Ancillon, Zur Vermittelung der Extreme in den Meinungen, 2 Bände. — Gr. v. Ségur, Geschichte Ludwig's XI., deutsch von L. Hoffmann, 1 Band. — Von Herrn Rektor Bobrik in Belgard: Ein Programm von Marienburg 1789. — Von Herrn Buchhändler Bretschneider: Wisselink, Die dtsh. wirtsch. Genossenschaften. — Von Herrn Oberl. Dr. Friedersdorff: Jahresbericht der reform. Kirchschule in St. Petersburg 1873. — Vom Herrn Grafen Stillfried: Zum urkundlichen Beweise von der Abstammung des preuss. Königshauses von den Grafen von Hohenzollern. — Vom Direktor: Dessen Schrift „Zur Textkritik von Goethe's Werken“, Berlin 1873. — Von Herrn Dr. Heinze: Plate, Lehrgang der engl. Sprache I. — Engelmann, Lat. Aufgaben für IV.

Aus dem Bibliotheksfonds wurden angeschafft als Fortsetzungen: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverw. in Pr., — Jahn's Jahrbücher, — Hübner's Hermes, — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, — Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen, — Höpfner's u. Zacher's Zeitschrift für deutsche Philologie, — Grimm's Wörterbuch, — Deutsch-franz. Krieg, herausgeg. vom Gr. Generalstab, — Ebeling Lexicon homer.; — ferner folgende neue Werke: Hase symbol. eccl. evang. — Protestantenbibel N. T. von Schmidt und von Holtzendorff II. Hälfte. — Rothe theolog. Ethik, 4 Bände. — Hupfeld Die Psalmen, 2 Bände. — Platon's Phaedon v. Grosse. — Eusebii Pamph. chronic. canon. libr. II. ed. P. Maius. — D. Junii Juvenalis satir. ed. Weidner. — Petronii Arbit. sat. reliq. v. Fr. Bücheler. — Binder novus thesaurus adagior. latin. — Mommsen u. Studemund analecta liviana. — Curtius griech. Schulgrammatik. — Anton Studien zur lat. Gramm. u. Stilist. — Supplementbände zu Jahn's Jahrb. für Philologie I—VI. — Shakespeare, herausgegeben von Ulrici, 12 Bände. — Vollmer's Wörterbuch der Mythol. aller Völker. — Hopf u. Schade Wissenschaftl. Monatsblätter. — Roth Gymnasial-Paedagogik. — Wüllner

Lehrbuch der Experimentalphysik 4 Bände. — Giesebrecht v. Gesch. der dtsh. Kaiserzeit V. Band 1. Hälfte. — v. Ranke Genesis des preuss. Staates.

Ausserdem aus dem Journalcirkel der Gymnasiallehrer: Liter. Centralblatt 1873. — Rhein. Museum für Philologie 1873. — Preuss. Jahrbücher XXXI. u. XXXII. 1873. — Gymnasiastenzeitung 1873.

Das Inventar der Bibliothek wurde vermehrt durch ein Regal für Programme.

Die Schülerbibliothek erhielt ausser den Fortsetzungen von Hempel's Nationalbibl. der dtsh. Klassik., — Wolff's Klassik. des Ansl., — Varuh. v. Ense's ausgew. Schriften — folgende neue Werke: Neidhardt Lord Byron's sämmtl. Werke 4 Bände. — Musaeus Volksmärchen. — Die II. dtsh. Nordpolfahrt I. Th. — Dielitz Atlantis. — Wanderungen. — Herning Pantheon. — Rundschau. — Roskowska Von Nah u. Fern. — Strodttmann Wunderbuch. — Smidt Fee Morgane. — Filhès Erinnerungen. — Schmidt Bilder aus dem geistigen Leben unserer Zeit. 3 Bände. — Pflug Geschichtsbilder II. Theil. — Spielhagen Was die Schwalbe sang. — Reuter Olle Kamellen. — Hanne Nüte. — Berndt Deutsches Seemannsbuch. — Bade Die Falkenhöhle. — Campe Robinson. — Herrmann Märchenkranz. — Wagner Entdeckungsreisen in die Heimath. — Justi Ein Tag aus König Darius' Leben. — Hildebrandt Reise um die Welt. — Falkenstein Ein Lorbeerhain. — Gerstäcker's Schriften I. u. II. — Galen Das Irrlicht von Argentières. — Guseck Im Herzen von Deutschland. — Nicht auf immer. — Der Welfenlegionär. — Zwei Königinnen. — Schellen Moritz. — Schlichte Geschichten. — Hesekei Eine brandenburgische Hofjungfer. — Fraas Die alten Hühnenbewohner. — Blümner Dilettanten im Alterthume. — Osenbrüggen Ehre im Spiegel der Zeit. — Pfeiderer Theorie des Aberglaubens. — v. Heuglin Reisen in das Gebiet des weissen Nils. — Schupp Louise v. Preussen. — Die beiden Freunde. — Die Pfarrfrau von Heftrich. — Würdig: Die Brüder. — York v. Wartenburg. — Claudius Licht und Schatten. — Mauer Geschichtsbilder. — Fricke Fried. Wilhelm Kronprinz. — Grube Biographien aus der Naturkunde. — Federzeichnungen aus dem sittl. u. religiös. Leben der Völker. — Biograph. Miniaturbilder. — Hoffmann Der rothe Freibeuter. — Appel Franz Pyrad's Reise. — Schupp Drei Tage aus dem Leben eines Kronträgers. — Kreyssig Vorlesungen über Shakespeare. — Richter Deutsche Heldensagen des Mittelalters. — Oberländer Westafrika. — Delorme Caesar und seine Jugendgenossen. — Lubbock Die vorgeschichtliche Zeit. — Werner Helden der christl. Kirche. — Stoll Phyllidas u. Charite. — Alberti Glaukos a. Thrasymachos. — Deutsche Lehr- u. Wanderjahre. — Jäger Geschichte der Griechen. — Ohly Das Büchlein vom deutschen Kronprinzen — vom grossen Kaiser Wilhelm — vom deutschen Kanzler Bismarck. — Grube Blicke in das menschliche Kulturleben. — Hoffmann Der Spion. — Müller Der grosse Krieg und das deutsche Reich. — Schupp Friedr. Wilhelm I. — Der Postraub in Würtes. — Brugsch Aus dem Orient. — Bildung und Entwicklung der Schrift.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft eine thermo-elektrische Säule und ein Gewicht zu Pendelversuchen.

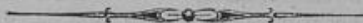
Das Naturalien-Kabinet erhielt an Geschenken: 1. Ein Seehundsfell von Herrn Bauinspektor Dieckhoff. 2. Zwei Seesterne vom Obertertianer Podlech. 3. Einen Sperber vom Obertertianer Roetteken.

Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen für Schüler, Schulgeld.

1. Inhaber der 4 älteren Schulstipendien zu 60 Thalern jährlich sind gegenwärtig die Primaner Starck, Menna, Jeckstein und der Sekundaner Lilienthal, das neuere zu 10 Thlr. 15 Sgr. bezieht der Primaner Rutz, das in Aussicht genomene 6. Stipendium hat ausser dem Zuwachs durch die Zinsen im verflossenen Schuljahre keine Vermehrung erhalten.

2. Der Fonds der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse hat sich von 471 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf., wie derselbe am Schlusse des Jahres 1872 stand, bis zum 31. Dezember 1873 auf 514 Thlr. 15 Sgr. vermehrt, die in Marienburger Stadtoobligationen und Westpreussischen Pfandbriefen angelegt sind.

3. An Schulgeld sind von den städtischen Behörden auch im verflossenen Schuljahre c. 10 Prozent des Gesamtbetrages erlassen worden.



Vertheilung der Lehrgegenstände für das Schuljahr 18⁷³/74. Sommersemester.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III a.	III b.	IV a.	IV b.	Real-Kl.	V.	VI.	VII.	VIII.	Stunden-zahl.
1	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.	I.	6Grch. 8 Dtsch. 2 Frz.	2Grch.										13
2	Professor Doerk, 1. Oberlehrer.		4Math.	4Math.	3Math.	3Math.	3 Math.							17
3	Dr. Gerss, 2. Oberlehrer.	II.	8Lat.	8Lat.	2Grch. 2 Relig.									20
4	Dr. Friedersdorff, 3. Oberlehrer.	III a.		2 Frz.	10 Lat. 4Grch. 2 Frz.	2 Frz.								20
5	Dr. Rindfleisch, 1. ord. Lehrer.	III b.		4Grch. 2 Lat. 2 Dtsch.	2 Frz.	10 Lat. 2Dtsch.								22
6	Lucht, 2. ord. Lehrer.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Frz.			2 Geogr.	2 Geogr.			21
7	Dr. Heinze, 3. ord. Lehrer.	IV a.				6Grch.	10 Lat. 6Grch.							22
8	Kirschstein, 4. ord. Lehrer.	V.	2 Engl.		2 Dtsch. 2 Engl.		2 Dtsch.			10 Lat. 3 Frz. 2 Relig.				23
9	Schulze, 5. ord. Lehrer. (provis.)		2Phys.	1Phys.	2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.			2Math. 2 Frz.	2 Natur- gesch. 3 Dtsch. 4 Rechn.	2 Natur- gesch.			22
10	Stachowitz, 6. ord. Lehrer. (provis.)	VI.	2 Relig. 2Hebr.	2 Relig. 2Hebr.		2 Relig.					2 Relig. 10Lat.			22
11	Krause, Schulamtskandidat.	IV b.						10Lat. 6Grch. 2 Frz. 2 Dtsch.			3 Dtsch.			23
12	Blumberg, 1. Elementarlehrer.	VII.								3 Schrb.	4 Rechn. 3 Schrb.	3 Religion.	6 Dtsch. 4 Schrb. 6 Rechn.	29
13	Kranz, 2. Elementarlehrer.	VIII.										2 Singen.	2 Geogr. 6 Lesen. 2 Dtsch. 3 Rechn. 1 Schrb. 6 Schrb.	26
14	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.		2 Chorstunden. 1 Singen.			2 Religion.				1 Singen.				6
15	Naudieth, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2Zchn.	2Zchn.	2Zchn.					12
16	Flögel, Turnlehrer.		In zwei Abtheilungen zu je zwei Stunden.										4	
17	Kaplan Pohlmann, kathol. Religions- lehrer.		1 Religion.	1 Religion.						1 Religion.				3

Winter-Semester.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI a.	VI b.	VII.	VIII.	Stunden zahl.
1	Dr. Fr. Strehlke, Director.	I.											
2	Prof. Doerk, 1. Oberlehrer.												
3	Dr. Gerss, 2. Oberlehrer.	II.		wie	im	Som	mer.						
4	Dr. Friedersdorff, 3. Oberlehrer.	III a.											
5	Dr. Rindfleisch, 1. ordentl. Lehrer.	III b.											
6	Lucht, 2. ordentl. Lehrer.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Frz.	3 Frz.					20
7	Dr. Heinze, 3. ordentl. Lehrer.	IV.		wie	im	Som	mer.						
8	Kirschstein, 4. ordentl. Lehrer.	V.	2 Engl.		2 Dtsch. 2 Engl.		2 Dtsch. 2 Relig.	10 Lat. 2 Relig.					22
9	Schulze, 5. ordentl. Lehrer. (provis.)		2 Phys. (2 Math. 2 Math.) (für schwächere Schüler.)	1 Phys. 2 Math.	2 Naturg.	2 Naturg.		2 Naturg. 4 Rechn.	2 Naturg. 3 Dtsch.				22
10	Stachowitz, 6. ordentl. Lehrer (provis.)	VI a. u. b.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Hebr. 2 Relig.		2 Relig.			2 Relig. 2 Lat. 8 Lat.				22
11	Schmidt, Wissensch. Hilfslehrer.							2 Geogr. 3 Schreib. 3 Dtsch.	2 Geogr. 3 Dtsch. 8 Lat.				21
12	Blumberg, 1. Elementarlehrer.		wie im Sommer, nur 2 Schreibestunden in Quinta fielen weg.										26
13	Kranz, 3. Elementarlehrer.		wie im Sommer.										
14	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.		2 Chorstunden. 1 Singen.				1 Singen.						4
15	Naudieth, Zeichenlehrer.		wie im Sommer.										6
16	Flögel, Turnlehrer.		In drei Abtheilungen zu je zwei Stunden.										
17	Kaplan Pohlmann, kath. Religionslehrer.		wie im Sommer.										

Oeffentliche Prüfung.

(Freitag, den 27. März 1874.)

Vormittags von 8—1 Uhr.

Choral und Gebet.

- Quinta. Geographie. Hr. Schmidt.
Latein. Hr. Gymnasiallehrer Kirschstein.
Deklamationen.
- Quarta. Griechisch. } Hr. Dr. Heinze.
Latein. }
- Unter-Tertia. Französisch. Hr. Oberlehrer Dr. Friedersdorff.
Latein. (Ovid.) Hr. Dr. Rindfleisch.
Deklamationen.
- Ober-Tertia. Griechisch. (Homer.) Hr. Oberlehrer Dr. Gerss.
Latein. (Curtius.) Hr. Oberlehrer Dr. Friedersdorff.
- Sekunda. Mathematik. Hr. Professor Doerk.
Deutsch. (Nibelungenlied.) Hr. Dr. Rindfleisch.
- Rede des Primaners Jeckstein** (latein.). — **Rede des Abiturienten Reschke** (deutsch).
- Prima. Latein. (Horaz.) Hr. Oberlehrer Dr. Gerss.
Religion. Hr. Gymnasiallehrer Stachowitz.

Entlassung der Abiturienten.

Chöre aus dem Oratorium „die letzten Dinge“ von Spohr.

Nachmittags von 3—5 Uhr.

- Oktava und Septima. Gesang. Hr. Lehrer Kranz.
Septima und Octava. Religion. Hr. Lehrer Blumberg.
Oktava. Rechnen. Hr. Lehrer Kranz.
Deklamationen.
- Sexta. Latein. Hr. Gymnasiallehrer Stachowitz.
Rechnen. Hr. Lehrer Blumberg.
Deklamationen.

Schluss-Choral.

Der Schluss des Schuljahrs mit Zensur und Versetzung findet Sonnabend den 28. März statt; der neue Kursus beginnt Montag den 13. April. Zur Aufnahme neuer Schüler, die, wenn sie schon das 12. Jahr überschritten haben, einen Revaccinationsschein mitbringen müssen, ist der Unterzeichnete Freitag und Sonnabend den 10. und 11. April von 8 Uhr Morgens an in seinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude bereit, ebenso jederzeit zur Nachweisung zweckmässiger Pensionen sowohl für die neu eintretenden wie für die bisherigen Schüler der Anstalt.

Dr. Fr. Strehlke,

Gymnasial-Direktor.

Quinta.

Quarta.

Unter-Tertia.

Ober-Tertia.

Sekunda.

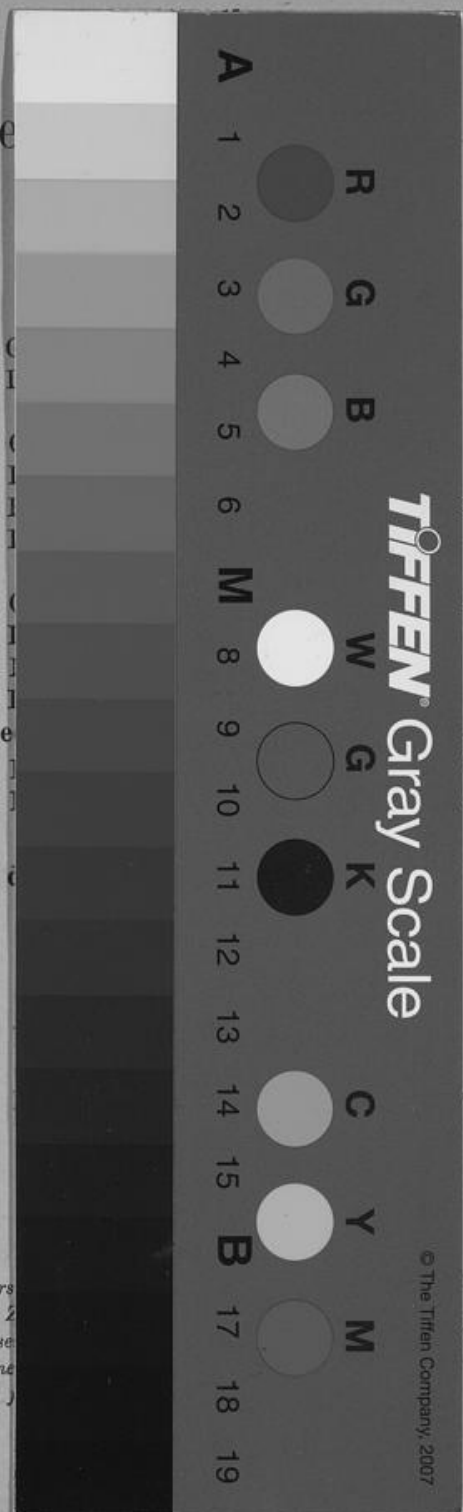
Rede des Primaners Je
Prima.

Chöre aus C

Oktava und Septima.
Septima und Octava.
Oktava.

Sexta.

*Der Schluss des Schuljahrs
beginnt Montag den 13. April. 2
Revaccinationsschein mitbringen müsse
Morgens an in seinem Geschäftszimme
sowohl für die neu eintretenden wie)*



30

tein.

edersdorff.

Dr. Gerss.
Friedersdorff.

indfleisch.
enten Reschke (deutsch).

Gerss.
owitz.

von Spohr.

witz.

den 28. März statt; der neue Kursus
das 12. Jahr überschritten haben, einen
end den 10. und 11. April von 8 Uhr
ur Nachweisung zweckmässiger Pensionen

Dr. Fr. Strehlke,
Gymnasial - Direktor.

